

FISAE Newsletter

456
25.02.2025

Liebe Exlibrisfreunde

In der Reihe der Exlibrissammler kommt hier eine Präsentation eines Ehepaares aus München, Petra und Hans-Joachim Kretz.

Der in Russland geborene und heute in der Ukraine lebende Künstler Ruslan Agirba gehört zu den interessanten Schöpfern von Exlibris, die sich vor allem mit dem Motiv der Liebe befassen.

Aus Katalonien kommt die Nummer 79 der Zeitschrift Ex-Libris von der Associacio Catalana d'Exlibristes i Contraralla-Art.

Dear ex libris friends

In the series of ex libris collectors, here is a presentation by a married couple from Munich, Petra and Hans-Joachim Kretz.

The artist Ruslan Agirba, who was born in Russia and now lives in Ukraine, is one of the interesting creators of ex libris who mainly deal with the theme of love.

From Catalonia comes number 79 of the magazine Ex-Libris from the Associacio Catalana d'Exlibristes i Contraralla-Art.

Chers amis ex-libris

Dans la série des collectionneurs d'ex-libris, voici une présentation d'un couple marié de Munich, Petra et Hans-Joachim Kretz.

L'artiste Ruslan Agirba, né en Russie et vivant actuellement en Ukraine, est l'un des créateurs intéressants d'ex-libris qui traitent principalement du motif de l'amour.

De Catalogne nous vient le numéro 79 de la revue Ex-Libris de l'Associacio Catalana d'Exlibristes i Contraralla-Art.

Cari amici dell'ex libris

Nella serie dedicata ai collezionisti di ex libris, ecco una presentazione di una coppia di coniugi di Monaco di Baviera, Petra e Hans-Joachim Kretz.

L'artista Ruslan Agirba, nato in Russia e residente in Ucraina, è uno degli interessanti creatori di ex libris che trattano principalmente il tema dell'amore.

Dalla Catalogna arriva il numero 79 della rivista Ex-Libris dell'Associacio Catalana d'Exlibristes i Contraralla-Art.

Queridos amigos de ex libris

En la serie de coleccionistas de ex libris, llega una presentación de un matrimonio de Múnich, Petra y Hans-Joachim Kretz.

El artista Ruslan Agirba, que nació en Rusia y ahora vive en Ucrania, es uno de los creadores interesantes de ex libris que tratan principalmente el motivo del amor.

Desde Cataluña nos llega el número 79 de la revista Ex-Libris de la Associacio Catalana d'Exlibristes i Contraralla-Art.

Drodzy przyjaciele ex libris

W serii poświęconej kolekcjonerom ekslibrisów prezentujemy prezentację małżeństwa z Monachium, Petry i Hansa-Joachima Kretzów.

Artysta Rusłan Agirba, urodzony w Rosji, a mieszkający na Ukrainie, należy do grona ciekawych twórców ekslibrisów, których główną ideą jest motyw miłości.

Z Katalonii pochodzi 79. numer magazynu Ex-Libris, wydawanego przez Associacio Catalana d'Exlibristes i Contraralla-Art.

Шановні друзі екслібрису

У серії колекціонерів екслібрисів представлена презентація подружньої пари з Мюнхена Петри та Ганса-Йоахіма Креца.

Художник Руслан Агірба, який народився в Росії, а нині живе в Україні, є одним із цікавих творців екслібрису, який переважно торкається мотиву кохання.

З Каталонії надходить номер 79 журналу Ex-Libris від Associacio Catalana d'Exlibristes i Contraralla-Art.

Дорогие друзья экслибриса!

В серии книг для коллекционеров экслибрисов представлена презентация супружеской пары из Мюнхена — Петры и Ганса-Йоахима Креца.

Художник Руслан Агирба, родившийся в России и ныне проживающий на Украине, является одним из интересных создателей экслибрисов, в своих работах преимущественно обращающихся к мотиву любви.

Из Каталонии вышел 79-й выпуск журнала Ex-Libris Каталонской ассоциации экслибриста и контраралла-искусства.

親愛的藏書票朋友們

在藏書票收藏家系列中，有一對來自慕尼黑的夫婦，佩特拉和漢斯-約阿希姆·克雷茨進行了介紹。

出生於俄羅斯、現居烏克蘭的藝術家魯斯蘭·阿吉爾巴 (Ruslan Agirba) 是一位有趣的藏書票創作者，他的作品主要以愛為主題。

來自加泰隆尼亞的雜誌《Ex-Libris》第 79 期由加泰隆尼亞書目和對照藝術協會 (Associacio Catalana d'Exlibristes i Contraralla-Art) 出版。

親愛なる蔵書票の友人

蔵書票収集家シリーズでは、ミュンヘン出身のペトラ・クレッツさんとハンス・ヨアヒム・クレッツさん夫妻によるプレゼンテーションをご紹介します。

ロシア生まれで現在はウクライナ在住のアーティスト、ルスラン・アギルバは、主に愛をモチーフにした興味深い蔵書票作家の一人です。

カタルーニャからは、Associacio Catalana d'Exlibristes i Contraralla-Art の雑誌 Ex-Libris 第 79 号が発行されます。

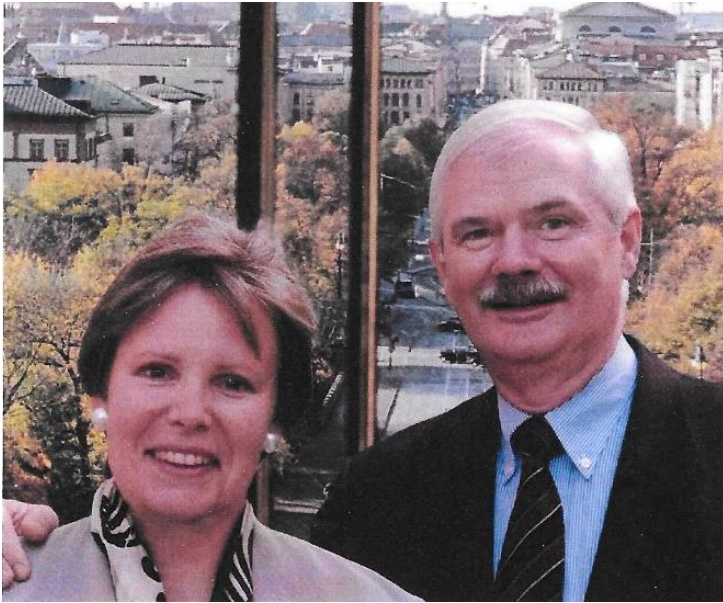
Скъпи приятели на екслибриса

В поредицата за колекционери на екслибриси идва представянето на семейна двойка от Мюнхен Петра и Ханс-Йоахим Крец.

Художникът Руслан Агирба, който е роден в Русия и сега живее в Украйна, е един от интересните творци на екслибрис, които се занимават основно с мотива за любовта.

От Каталуния идва брой 79 на списание Ex-Libris от Associacio Catalana d'Exlibristes i Contraralla-Art.





Petra & Hans-Joachim Kretz

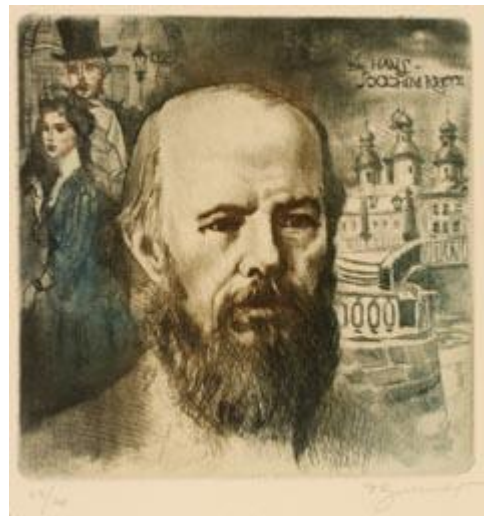
In der Reihe der Exlibrissammler kommt hier eine Präsentation eines Ehepaares aus München, dass sich viele Jahre intensiv mit diesem Teil der Kunst beschäftigt und regelmäßig an den Tagungen der Deutschen Exlibris Gesellschaft teilgenommen hat, was aber jetzt aus Altersgründen leider nicht mehr der Fall ist. In einem Begleittext des Kataloges der gemeinsamen Exlibrisausstellung im Frederikshavn Kunstmuseum 2016 schreibt er:



Eduard Albrecht



Erhard Beiwtz



David Bekker

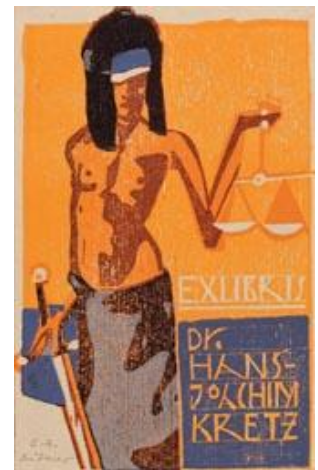
Ich bin ein Sammlertyp. Schon als kleiner Junge habe ich Steine, Blumen und auch Kartoffelkäfer gesammelt. Später kamen dann Briefmarken, Münzen und Bier-deckel dazu. Und wie kam ich zum Exlibris? Ganz einfach: über den Wein. 1964 begann ich in München mit dem Studium der Jurisprudenz und - in der bayerischen Hauptstadt des Bieres - natürlich auch mit dem Studium des Gerstensaftes. Später ersetzte ich dann mein Studium in Würzburg fort, der Hauptstadt des Frankenweines und bemühte mich auch um den Frankenwein. Doch ich trank nicht nur, sondern ich nahm auch an Weinproben teil, machte Weinreisen und besorgte Weinliteratur. Unter dieser



Zbigniew Dolatowski



Rolf Fleischmann



Frank Eißner

Literatur befand sich auch ein Büchlein mit Weinexlibris. Darin entdeckte ich zwei Abbildungen des in meiner Heimatstadt Coburg sehr bekannten Künstlers Herbert Ott. Ihn bat ich, ein Exlibris für mich zu gestalten (weinumrankte Justitia). Nach mehreren Besuchen verstand es Herbert Ott, mich für die große Kunst der kleinen Blätter zu begeistern.

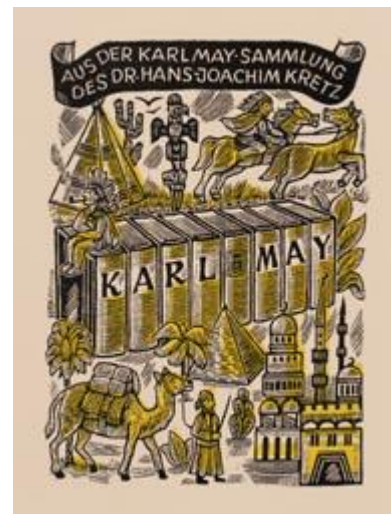
So trat ich 1979 im blühenden Alter von 34 Jahren in die DEG ein. Die erste Tagung, die ich besuchte, fand in Nürnberg statt und als ich den damaligen Tagungsraum betrat, sah ich nur ‚alte Leute‘. Ich war nicht enthusiastisch. Im Laufe des Abends konnte ich allerdings feststellen, dass besagte ‚alte Leute‘ sich ganz lustig unterhielten und dem Essen und Trinken nicht ablehnend ge-



Egbert Herfurth



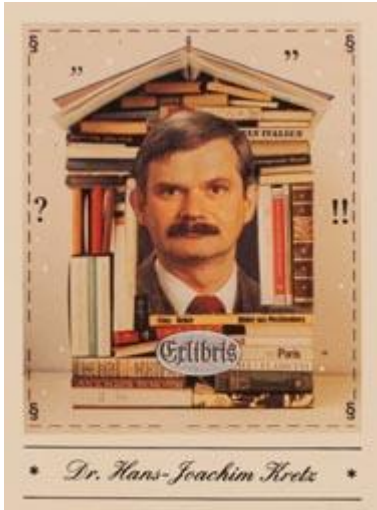
Karl-Georg Hirsch



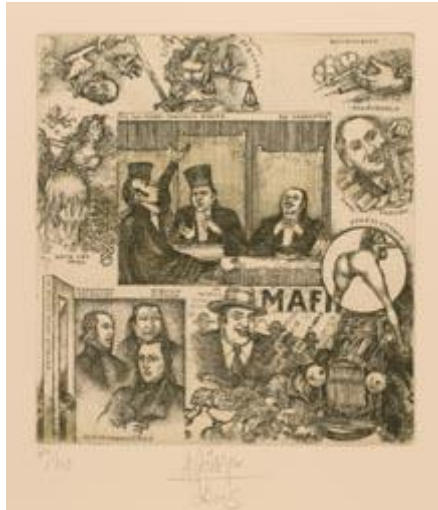
Hermann Huffert

genüberstanden. Jetzt war ich überzeugt und von nun an besuchte ich nahezu alle DEG-Tagungen und auch die meisten FISAE Kongresse. Einige Jahre später bin ich auch Mitglied der Österreichischen Exlibris Gesellschaft geworden und ich genieße die dortigen gemütlichen Treffen, wo man sich noch Zeit nimmt über die Kunst und die Künstler zu sprechen.

1992 bin ich als ‚Spätberufener‘ endlich in den Hafen der Ehe eingelaufen. Die Hochzeitsreise führte meine Frau und mich nach Japan und - welch ein Zufall - zum dortigen, erstmal außerhalb Europas stattfindenden Exlibris Kongress. Das war ein unvergessliches Erlebnis und diese Reise



Peter Israel



Harry Jürgens



Andrij Kens

begründete bei meiner Frau den Wunsch, auch eigene Exlibris zu besitzen. Als Musik- und Opern Fan entstanden für sie im Laufe der Jahre 15 Exlibris mit musikalischen Themen. Leider ließ Ihr Enthusiasmus nach und so führe ich nun auch ihre Sammlung weiter.

Nun, heut bin ich selbst ein ‚altes Leut‘ und besitze ca. 40.000 Exlibris. In den letzten 10 Jahren habe ich bei meiner Sammeltätigkeit neue Schwerpunkte gesetzt. So sammle ich verstärkt Exlibris von Künstlern aus dem deutschsprachigen Raum, alte Exlibris und Juristen-Exlibris. Ich bin stolz darauf, das erste Buch über Juristen-Exlibris verfasst zu haben. Durch meine berufliche



Helga Lange



Arpad Müller



Hedwig Pauwels

Funktion als Bibliotheksdirektor am Bundesfinanzhof und später als Ministerialrat am Bayerischen Landtag ist es mir gelungen, an den jeweiligen Bibliotheken auch Exlibris einzuführen. Am Bayerischen Landtag konnte ich auch eine Exlibris-Ausstellung durchführen

Zwar ist der Erwerb von Exlibris, sei es durch Tausch oder Kauf, eine wichtige und interessante Angelegenheit (man denke nur an gewisse Tauschgebühren), so sind doch für meine Frau und mich die freundschaftlichen Kontakte mit Sammlern und Künstlern das Wichtigste. Wir hoffen,



Rudolf Rieß



Andreas Raub



Herbert Rosendorfer

dieses schöne Hobby noch eine Weile ausüben zu können. Ich habe es nie bereut, mit dieser Sammel­tätigkeit begonnen zu haben, hat es mir doch auch die Augen für andere Künste geöffnet.

In the series of ex libris collectors, here is a presentation by a couple from Munich who have been intensively involved with this part of art for many years and regularly attended the conferences of the German Ex Libris Society, but unfortunately no longer do so due to their age. In an accompanying text to the catalogue of the joint ex libris exhibition in the Frederikshavn Art Museum in 2016, he writes:



Norbert Salzwedel



Oswin Volkamer



Sofya Vorontsova

I am a collector type. Even as a small boy, I collected stones, flowers and Colorado potato beetles. Later, I added stamps, coins and beer mats. And how did I get into ex libris? Quite simply: through wine. In 1964, I began studying law in Munich and - in the Bavarian capital of beer - of course also studying barley juice. Later, I continued my studies in Würzburg, the capital of Franconian wine, and also tried to find Franconian wine. But I didn't just drink, I also took part in wine tastings, went on wine tours and bought wine literature. Among this literature was also a booklet



Juli Frank



Peter Israel



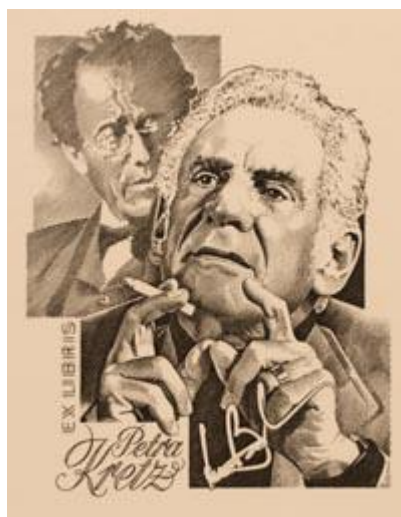
Peter Israel

with wine bookplates. In it I discovered two images by the artist Herbert Ott, who is very well known in my home town of Coburg. I asked him to design a bookplate for me (Justitia covered in vines). After several visits, Herbert Ott managed to get me excited about the great art of small leaves.

So in 1979, at the ripe old age of 34, I joined the DEG. The first conference I attended was in Nuremberg and when I entered the conference room at the time, I only saw 'old people'. I was not enthusiastic. As the evening progressed, however, I noticed that the 'old people' in question were having a good time and were not averse to food and drink. Now I was convinced and from then



Helga Lange



Werner Pfeiler



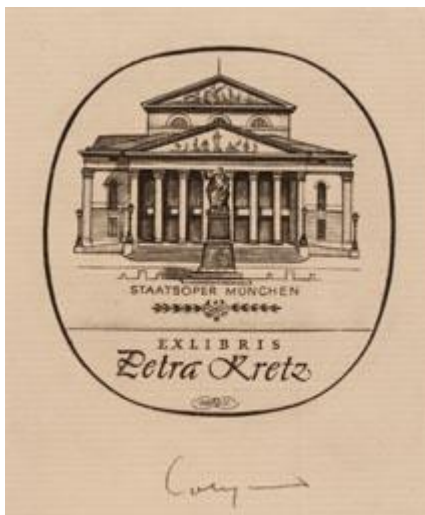
Paolo Rovegno

on I attended almost all DEG conferences and most FISAE congresses. A few years later I also became a member of the Austrian Exlibris Society and I enjoy the cozy meetings there, where people still take the time to talk about art and artists.

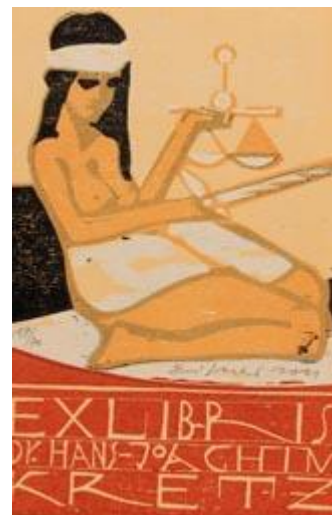
In 1992, as a 'late bloomer', I finally got married. Our honeymoon took my wife and me to Japan and - what a coincidence - to the Exlibris Congress there, which was the first to be held outside of Europe. It was an unforgettable experience and this trip gave my wife the desire to own her



Arkady Pugachevsky



Oswin Volkamer



Frank Eißner

own exlibris. As a music and opera fan, she created 15 exlibris with musical themes over the years. Unfortunately, her enthusiasm waned and so I am now continuing her collection. Well, today I am an 'oldie' myself and own around 40,000 exlibris. In the last 10 years I have set new priorities in my collecting. I am increasingly collecting bookplates by artists from German-speaking countries, old bookplates and lawyers' bookplates. I am proud to have written the first book on lawyers' bookplates. Through my professional role as library director at the Federal Finance Court and later as ministerial councilor at the Bavarian State Parliament, I was able to



Egbert Herfurth



Karl-Georg Hirsch



Peter Israel

introduce bookplates to the respective libraries. I was also able to hold an exhibition of bookplates at the Bavarian State Parliament. Although acquiring bookplates, whether by exchange or purchase, is an important and interesting matter (just think of certain exchange practices), the most important thing for my wife and me is the friendly contact with collectors and artists. We hope to be able to continue this wonderful hobby for a while. I have never regretted starting to collect this activity, as it has opened my eyes to other art forms.

Dans la série des collectionneurs d'ex-libris, voici une présentation d'un couple de Munichois qui s'intéresse intensément à cette partie de l'art depuis de nombreuses années et qui assiste régulièrement aux réunions de la Société allemande d'ex-libris, mais ce n'est malheureusement plus le cas en raison de l'âge. Dans un texte d'accompagnement du catalogue de l'exposition commune d'ex-libris au Musée d'art de Frederikshavn en 2016, il écrit :

Je suis un type collectionneur. Même quand j'étais petit garçon, je collectionnais des pierres, des fleurs et même des doryphores. Plus tard, des timbres, des pièces de monnaie et des sous-bocks ont été ajoutés. Et comment ai-je obtenu l'ex-libris ? Tout simplement : par le vin. En 1964, j'ai commencé à étudier le droit à Munich et - dans la capitale bavaroise de la bière - bien sûr aussi le jus d'orge. Plus tard, j'ai continué mes études à Wurtzbourg, la capitale du vin de Franconie, et je me suis également efforcé de connaître le vin de Franconie. Mais je ne me contentais pas de boire, je participais également à des dégustations de vin, j'allais faire des visites de vignobles et j'achetais de la littérature sur le vin. Parmi ces ouvrages se trouvait également un livret avec des ex-libris sur le vin. J'y ai découvert deux images de l'artiste Herbert Ott, très connu dans ma ville natale de Cobourg. Je lui ai demandé de concevoir un ex-libris pour moi (Justitia recouverte de vignes). Après plusieurs visites, Herbert Ott a réussi à me passionner pour le grand art des petites feuilles.

J'ai donc rejoint la DEG en 1979, à l'âge de 34 ans. La première conférence à laquelle j'ai assisté s'est déroulée à Nuremberg et lorsque je suis entré dans la salle de conférence, je n'ai vu que des « personnes âgées ». Je n'étais pas enthousiaste. Mais au fur et à mesure que la soirée avançait, j'ai remarqué que les « vieux » en question s'amusaient bien et n'étaient pas réticents à la nourriture et à la boisson. J'étais alors convaincu et à partir de ce moment-là, j'ai assisté à presque toutes les conférences DEG et également à la plupart des congrès FISAE. Quelques années plus tard, je suis également devenu membre de la Société autrichienne Exlibris et j'apprécie les rencontres chaleureuses qui s'y déroulent, où les gens prennent toujours le temps de parler d'art et d'artistes.

En 1992, alors que j'étais un « retardataire », je suis finalement entré dans le port du mariage. Notre lune de miel nous a conduit, ma femme et moi, au Japon et – quelle coïncidence – au congrès Ex Libris qui se déroulait pour la première fois en dehors de l'Europe. Ce fut une expérience inoubliable et ce voyage a donné à ma femme le désir de posséder ses propres ex-libris. Passionnée de musique et d'opéra, elle a créé au fil des ans 15 ex-libris à thèmes musicaux. Malheureusement, son enthousiasme a diminué et je continue donc maintenant sa collection.

Eh bien, aujourd'hui, je suis moi-même un « vieux gars » et je possède environ 40 000 ex-libris. Au cours des 10 dernières années, j'ai établi de nouvelles priorités dans mes activités de collection. Je collectionne de plus en plus d'ex-libris d'artistes des pays germanophones, d'anciens ex-libris et d'ex-libris d'avocats. Je suis fier d'avoir écrit le premier livre sur les ex-libris d'avocats. Grâce à mon rôle professionnel en tant que directeur de la bibliothèque de la Cour fédérale des finances, puis en tant que conseiller ministériel au Parlement de l'État de Bavière, j'ai pu introduire des ex-libris dans les bibliothèques respectives. J'ai également pu organiser une exposition d'ex-libris au Parlement bavarois.

Bien que l'acquisition d'ex-libris, que ce soit par échange ou par achat, soit une affaire importante et intéressante (il suffit de penser à certaines pratiques d'échange), pour ma femme et moi, le plus important est le contact amical avec les collectionneurs et les artistes. Nous espérons pouvoir continuer ce merveilleux passe-temps encore un certain temps. Je n'ai jamais regretté d'avoir commencé cette activité de collection, car elle m'a ouvert les yeux sur d'autres formes d'art.



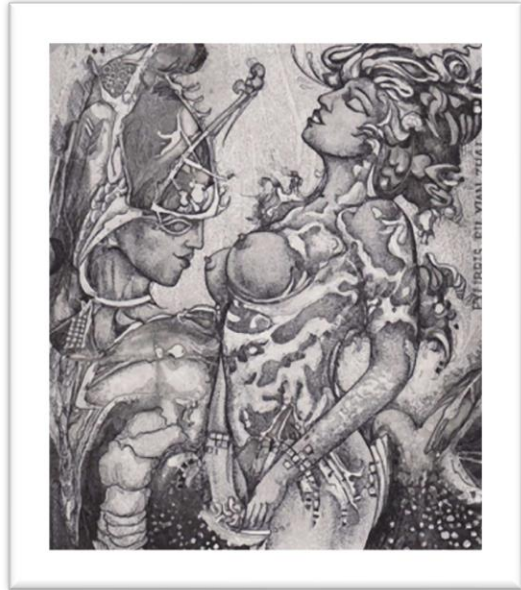
Ruslan Agirba

Der in Russland geborene und heute in der Ukraine lebende Künstler Ruslan Agirba hat einmal gesagt dass interessante und bemerkenswerte Ereignisse im Namen der Liebe stattfinden und diese Haltung bewirkt auch sein künstlerisches Schaffen. Das Hauptthema von Agirbas Werk bleibt die Verkörperung der Liebe, insbesondere der weiblichen Schönheit, wobei er eine Vielzahl von Mythen und Geschichten als Kulisse für seine reich verzierten Radierungen verwendet.

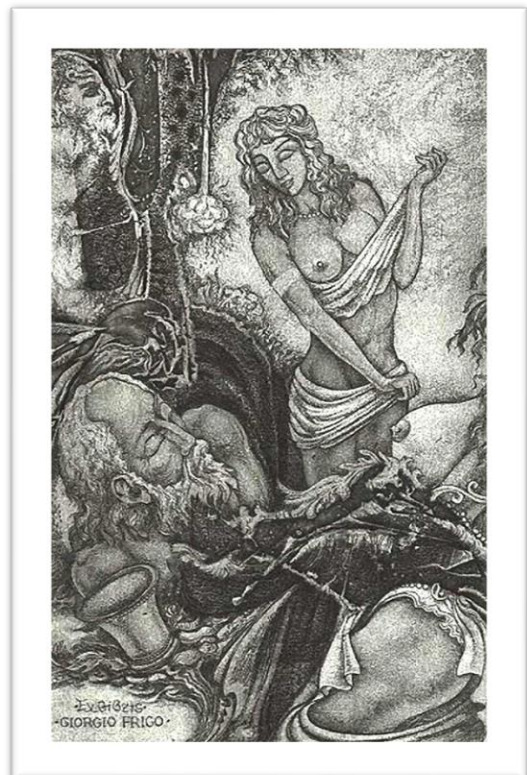
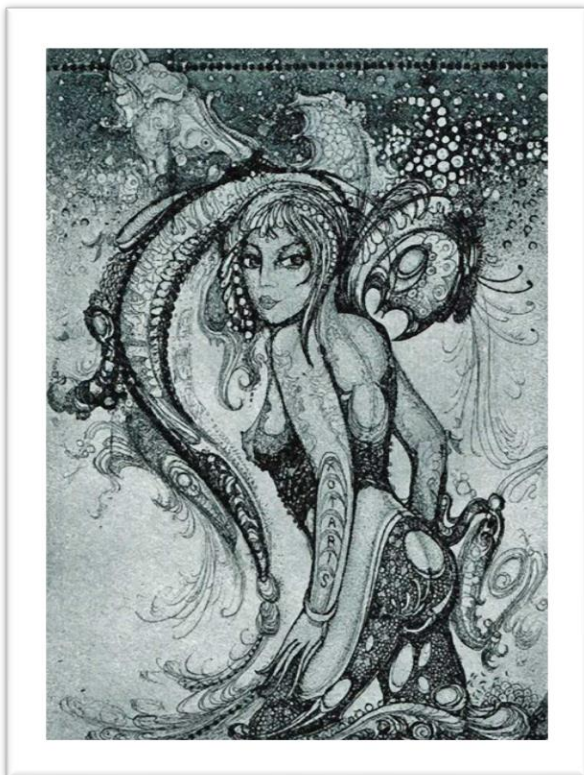
Bereits mit vier Jahren fing er an zu Zeichnen, ermutigt von seiner Mutter, einer Modedesignerin. Eigentlich sollte er Ingenieur werden, entschied sich jedoch stattdessen für Kunst, schloss die Kunsthochschule in Batumi ab und besuchte dann die Kunstakademie in Tiflis.

Inspiziert durch Freunde in Kyiv lebt Ruslan Agirba seit 1980 in der Ukraine und arbeitete mehrere Jahre als Grafikdesigner in einer Bäckerei, wo er seine ersten ernsthaften Erfahrungen als Künstler sammelte und seine ersten Aufträge für Buchgestaltung und Illustration erhielt. 1990 schloss er sein Studium an der Fakultät für Grafikdesign und Buchillustration des Kyiver Druckinstituts ab, und dank seines Lehrers Alexander Miklovda wurde Agirba ermutigt, Gravur zu studieren, woraus sich später ein Interesse an der Radierung entwickelte. Die endgültige Entscheidung für die Radierung fiel nach dem Besuch einer Reihe internationaler Ausstellungen in Europa und der Begegnung mit führenden Meistern dieser Kunst, darunter Arkadi Pugaschewski, Sergei Iwanow, Peter Kocak, Peter Augustowitsch und Lembit Lõhmus.

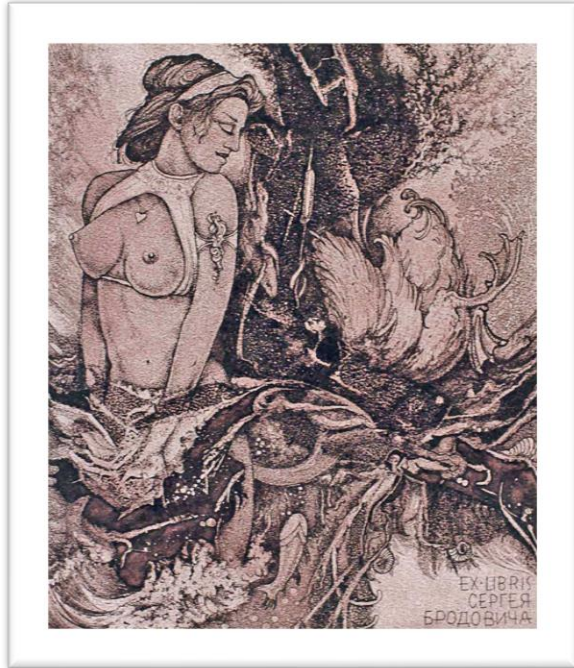
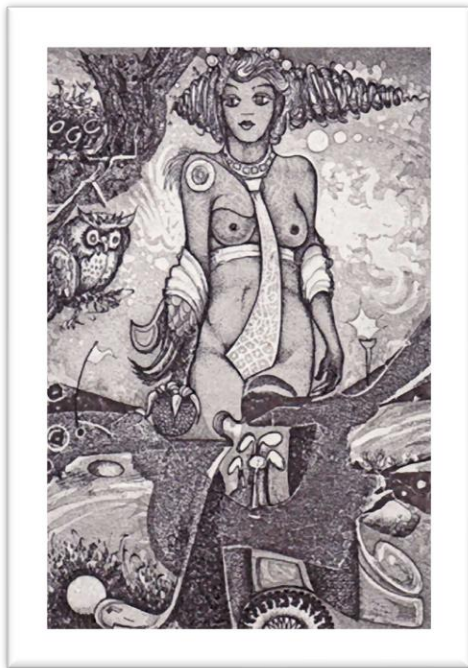
Bis heute hat Ruslan Agirba mehr als dreihundert Exlibris und kleine grafische Werke geschaffen und an mehr als 150 internationalen Ausstellungen teilgenommen.



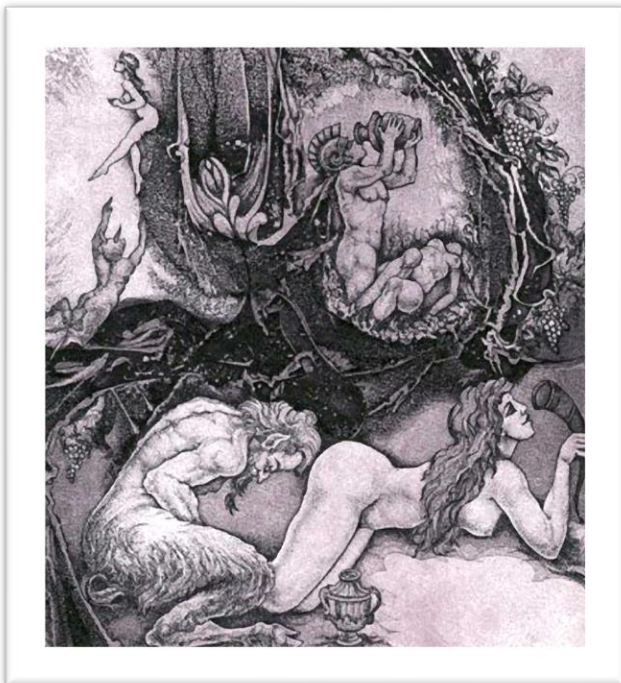
Russian-born artist Ruslan Agirba, who now lives in Ukraine, once said that interesting and remarkable events take place in the name of love, and this attitude informs his artistic work. The main theme of Agirba's work remains the embodiment of love, especially female beauty, using a variety of myths and stories as a backdrop for his ornate etchings.



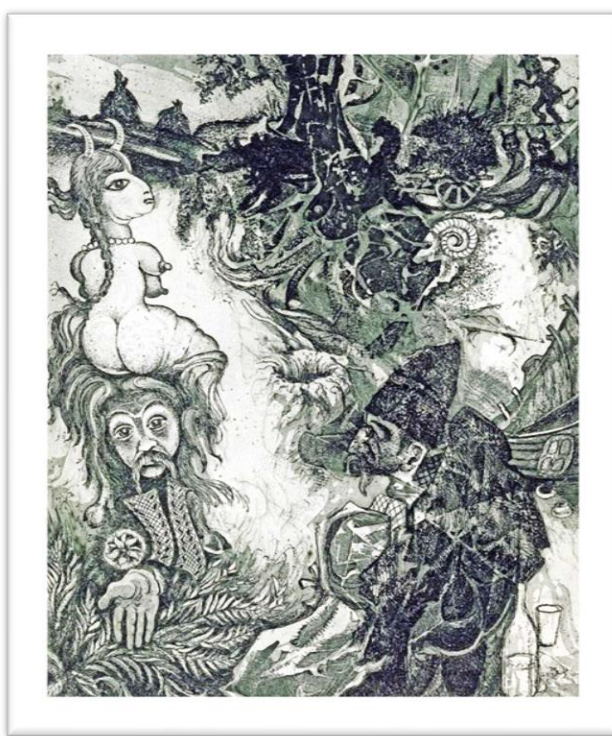
He started drawing at the age of four, encouraged by his mother, a fashion designer. He was supposed to be an engineer, but chose art instead, graduating from art school in Batumi and then attending the Art Academy in Tbilisi.



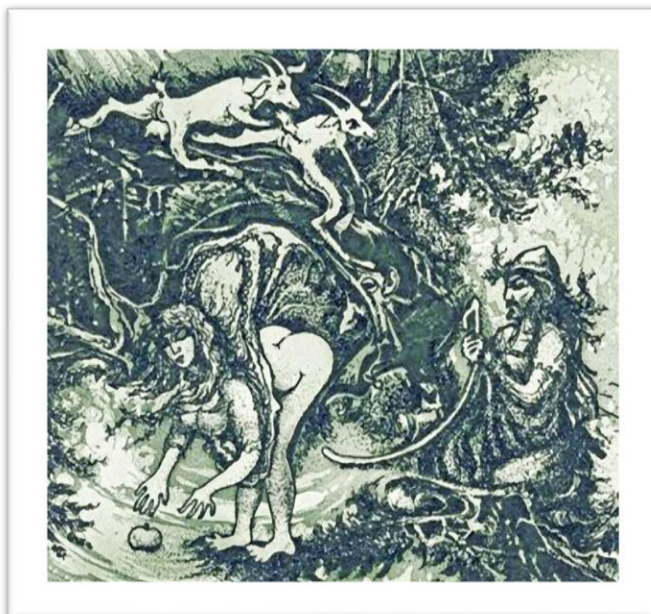
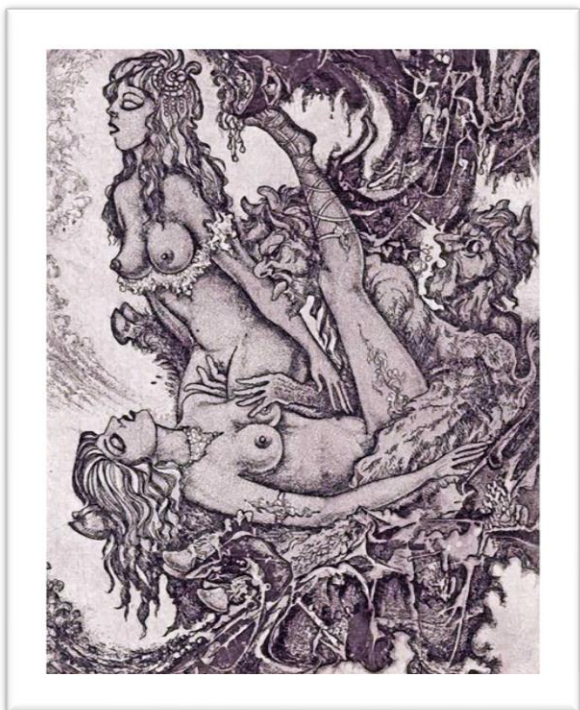
Inspired by friends in Kyiv, Ruslan Agirba has lived in Ukraine since 1980 and worked for several years as a graphic designer in a bakery, where he gained his first serious experience as an artist and received his first commissions for book design and illustration. In 1990 he graduated from



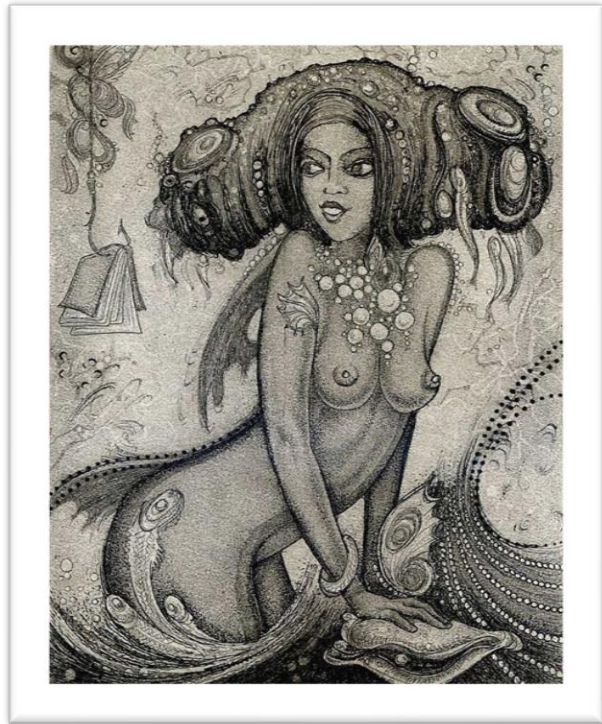
the Faculty of Graphic Design and Book Illustration of the Kyiv Printing Institute, and thanks to his teacher Alexander Miklovda, Agirba was encouraged to study engraving, which later developed into an interest in etching. The final decision in favor of etching was made after visiting



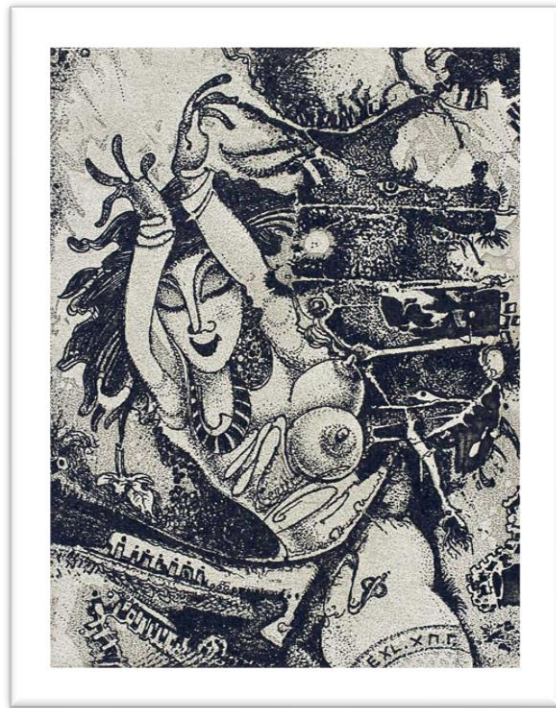
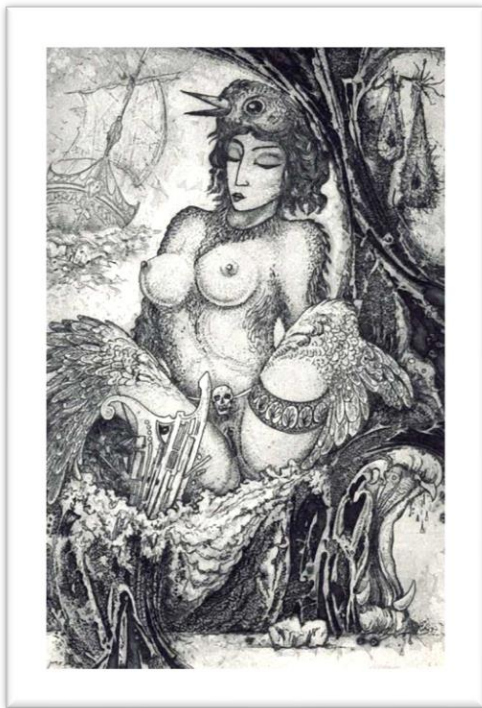
a number of international exhibitions in Europe and meeting leading masters of this art, including Arkady Puga-shevsky, Sergei Ivanov, Peter Kocak, Peter Augustovich and Lembit Lõhmus.



To date, Ruslan Agirba has created more than three hundred bookplates and small graphic works and participated in more than 150 international exhibitions.



Ruslan Agirba, un artiste né en Russie et vivant aujourd'hui en Ukraine, a dit un jour que des événements intéressants et remarquables se produisent au nom de l'amour et cette attitude influence également son travail artistique. Le thème principal de l'œuvre d'Agirba reste



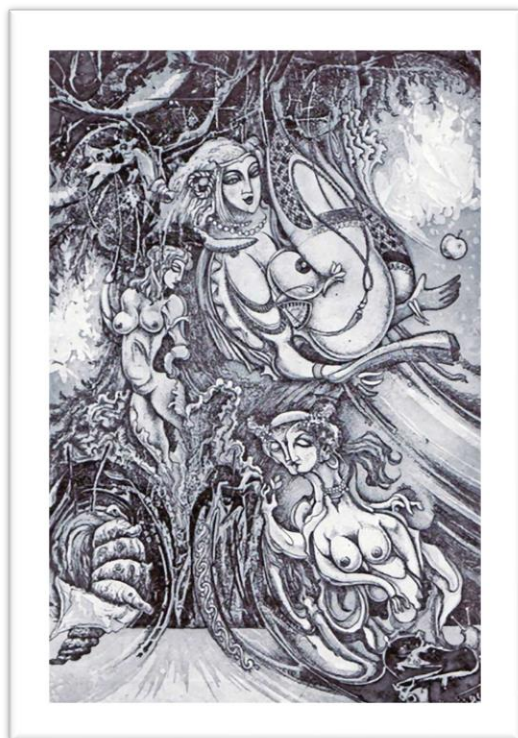
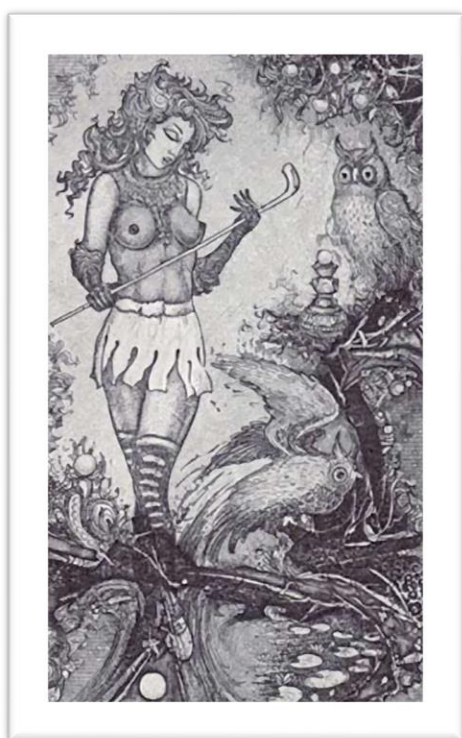
l'incarnation de l'amour, en particulier de la beauté féminine, utilisant une variété de mythes et d'histoires comme toile de fond pour ses gravures ornées.



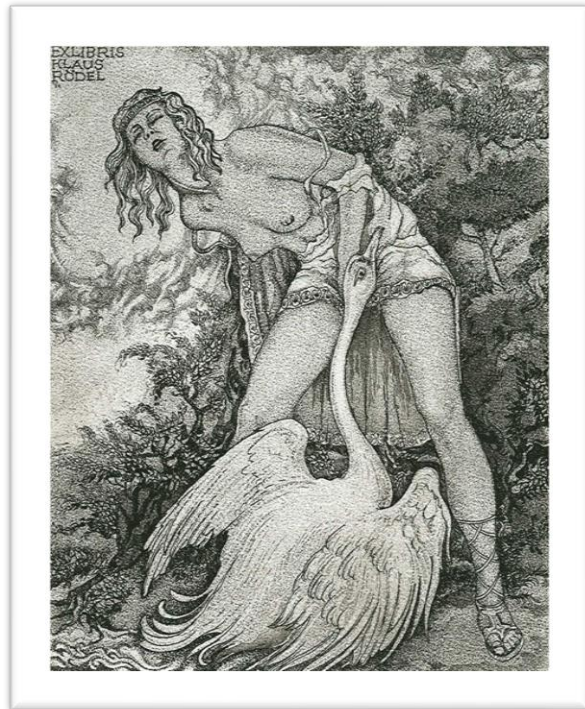
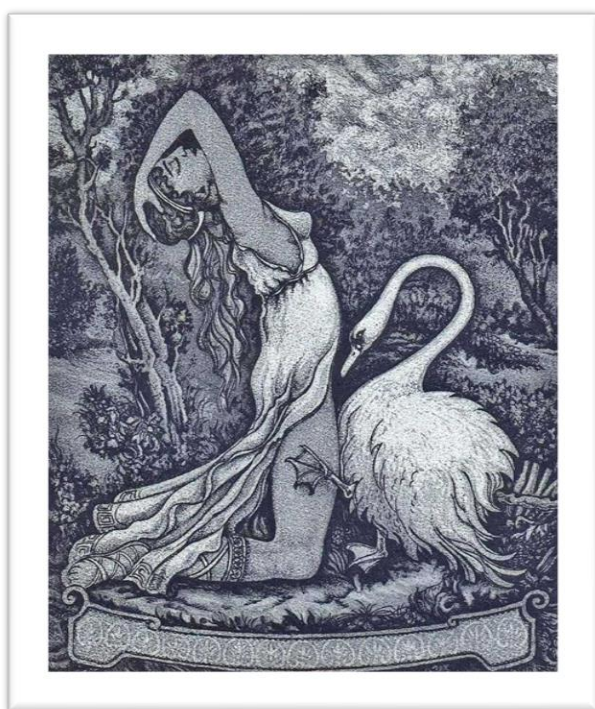
Il commence à dessiner à l'âge de quatre ans, encouragé par sa mère, créatrice de mode. Il devait devenir ingénieur, mais a décidé d'étudier l'art à la place, a obtenu son diplôme de l'école d'art de Batoumi, puis a fréquenté l'académie d'art de Tbilissi.



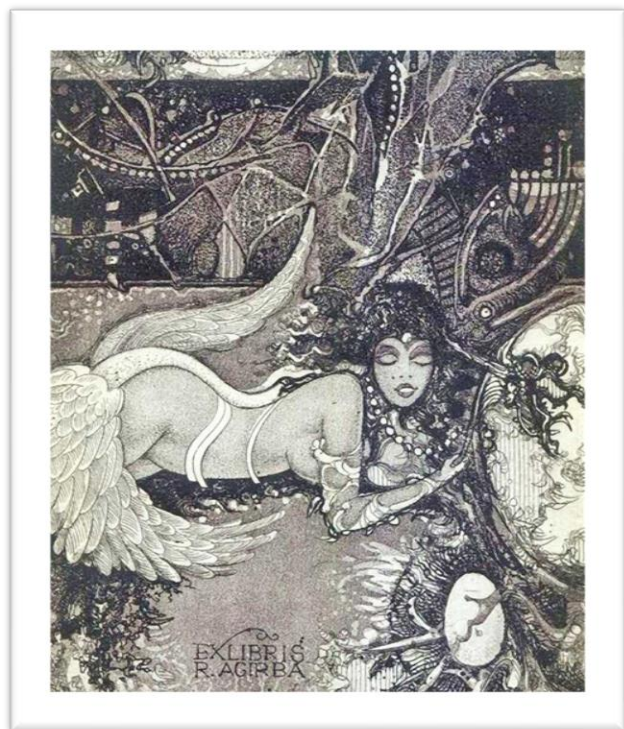
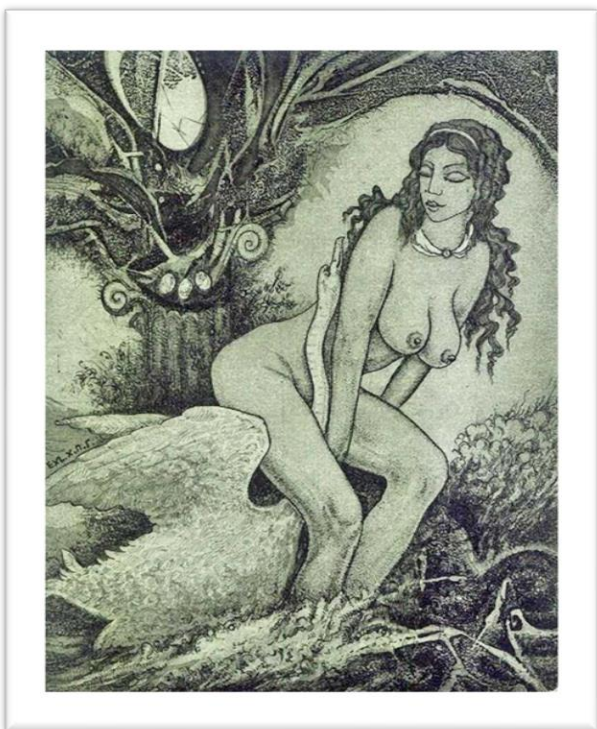
Inspiré par ses amis de Kiev, Ruslan Agirba vit en Ukraine depuis 1980 et a travaillé pendant plusieurs années comme graphiste dans une boulangerie, où il a acquis sa première expérience



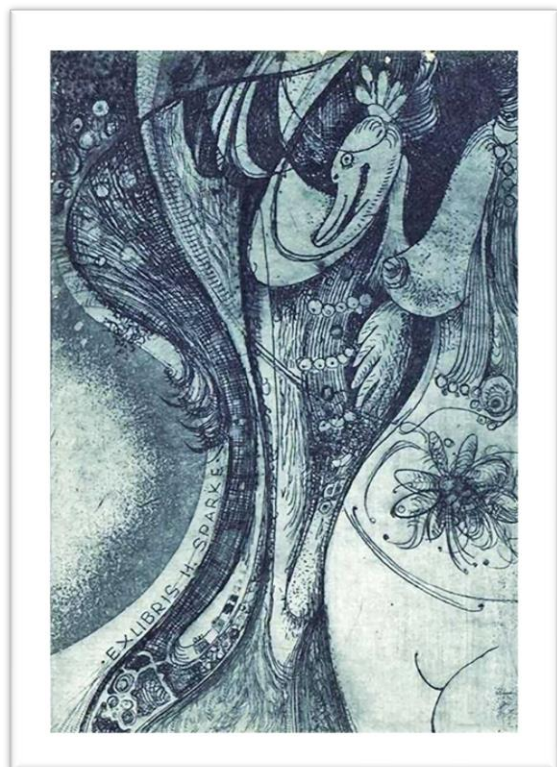
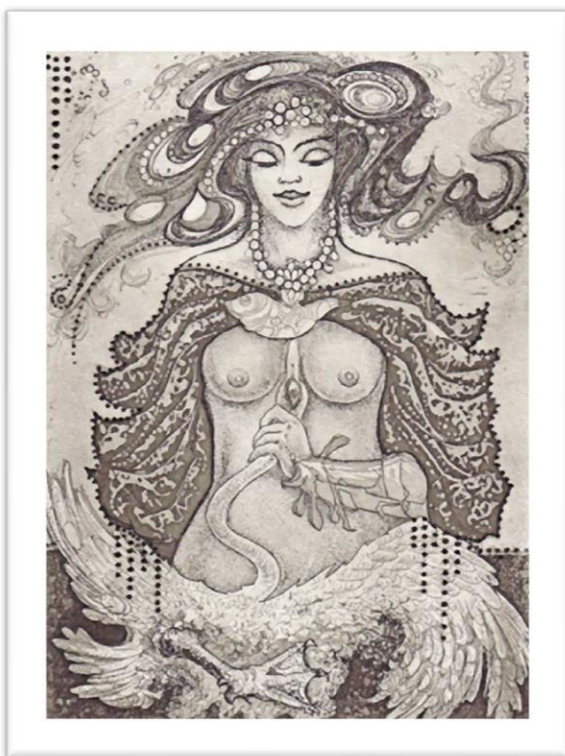
sérieuse en tant qu'artiste et a reçu ses premières commandes de conception de livres et d'illustration. En 1990, il est diplômé de la Faculté de design graphique et d'illustration de livres de l'Institut d'imprimerie de Kiev et, grâce à son professeur Alexander Miklovda, Agirba est en-



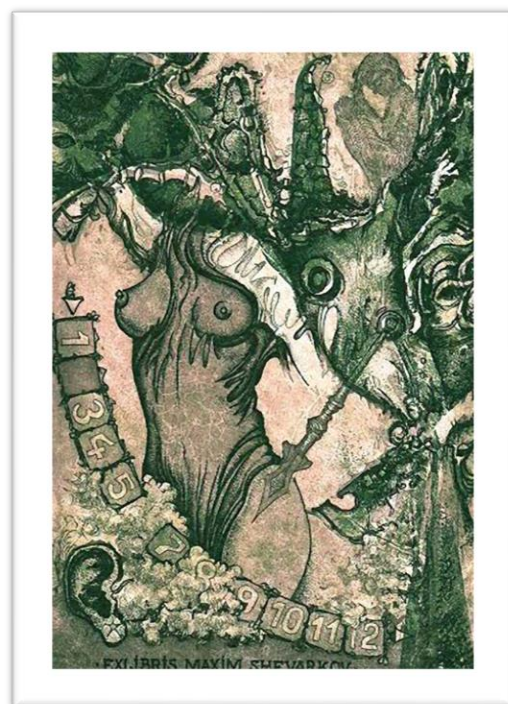
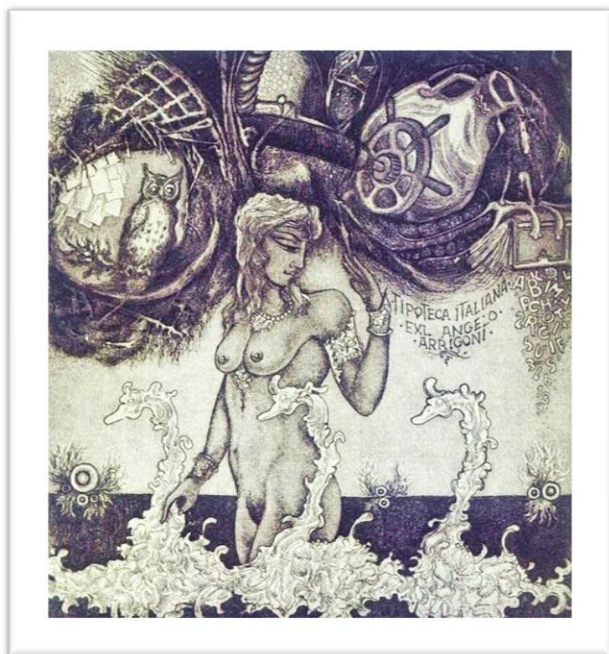
couragé à étudier la gravure, qui se transforme plus tard en un intérêt pour la gravure à l'eau-forte. La décision finale de créer des gravures à l'eau-forte a été prise après avoir visité un certain nom



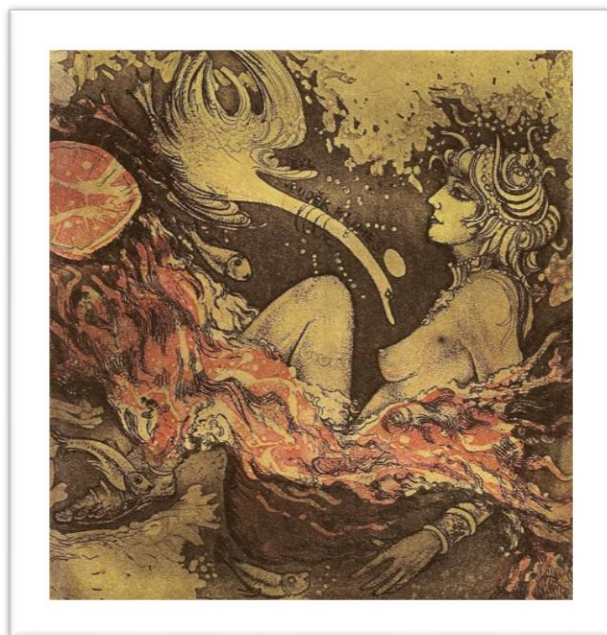
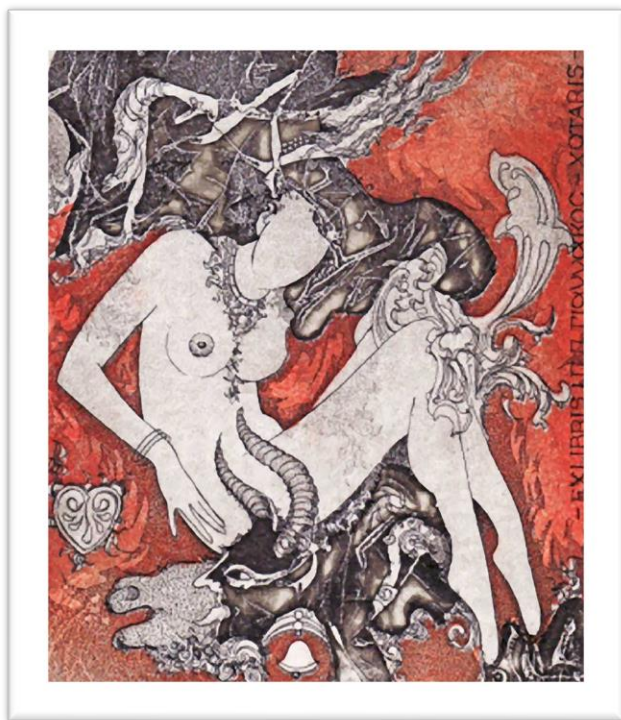
bre d'expositions internationales en Europe et rencontré les plus grands maîtres de cet art, dont Arkady Puga-schewsky, Sergei Ivanov, Peter Kocak, Peter Augustovich et Lembit Lõhmus.



À ce jour, Ruslan Agirba a créé plus de trois cents ex-libris et petites œuvres graphiques et a participé à plus de 150 expositions internationales.

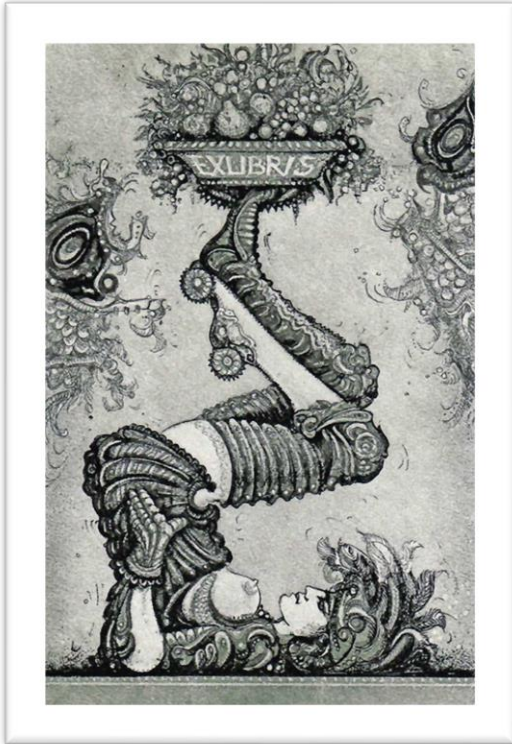


Руслан Агірба, митець, який народився в Росії, а зараз живе в Україні, якось сказав, що в ім'я кохання відбуваються цікаві та визначні події, і це ставлення також впливає на його творчість. Основною темою творчості Агірби залишається втілення любові, особливо



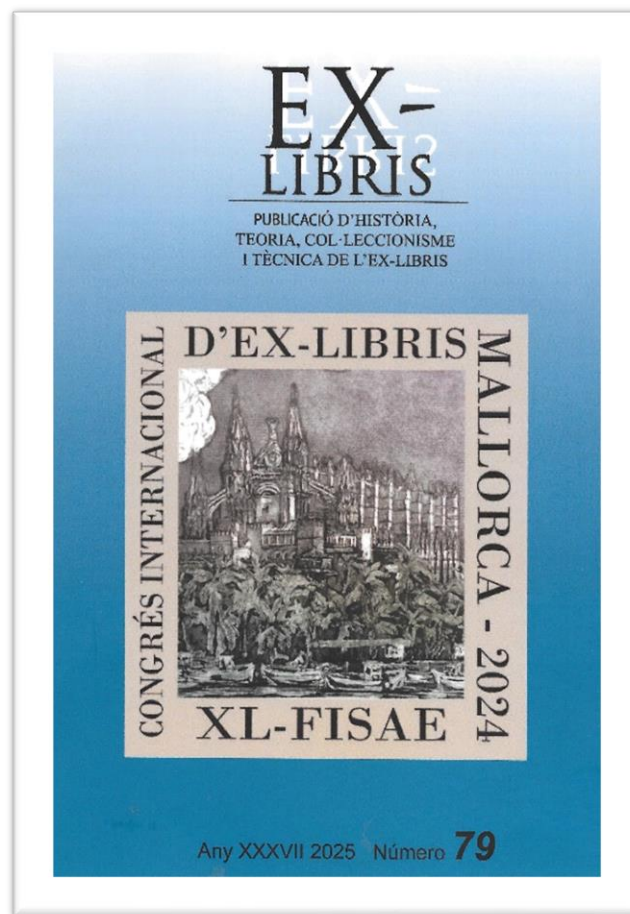
жіночої краси, використовуючи різноманітні міфи та історії як фон для своїх вишуканих офортів.

Він почав малювати у віці чотирьох років, заохочена матір'ю, модельсром. Він мав стати інженером, але замість цього вирішив вивчати мистецтво, закінчив художню школу в Батумі, а потім відвідав Академію мистецтв у Тбілісі.



Натхненний друзями в Києві, Руслан Агірба живе в Україні з 1980 року і кілька років працював графічним дизайнером на пекарні, де здобув свій перший серйозний досвід як художник і отримав перші замовлення на оформлення книжок та ілюстрації. У 1990 році він закінчив факультет графічного дизайну та книжкової ілюстрації Київського поліграфічного інституту, і завдяки вчителю Олександр Микловді Агірба був заохочений до вивчення гравюри, яка згодом переросла в інтерес до офорту. Остаточне рішення про створення офортів було прийнято після відвідування низки міжнародних виставок у Європі та зустрічі з провідними майстрами цього мистецтва, зокрема Аркадієм Пугачевським, Сергієм Івановим, Петером Коцаком, Петером Августовичем та Лембітом Ломусом.

На сьогоднішній день Руслан Агірба створив понад триста екслібрисів і малої графіки, брав участь у понад 150 міжнародних виставках.



El último número de la revista aporta información detallada sobre el 40º Congreso Internacional Exlibris en Palma de Mallorca, sobre todo un extenso recorrido fotográfico de las reuniones. El contenido de la publicación:

Marià Casas Hierro : Memòria del XL congrés internacional de la FISAE, Palma 2024 ▪ Teresa Casta-Gramund : Memorial del XL congrés internacional d'exlibristes a Palma, Mallorca 2024 ▪ Joan Bauçà Barceló : Crònica de la congrés de la FISAE a Palma 2024 ▪ Alejandro Ysasi : Reflexions sobre el XL congrés internacional FISAE a Palma ▪ Exposición de Alfredo Cosmann ▪ Sopar de comiat al Restaurant Tabana ▪ articles publicats a les revistes de les associacions de la FISAE ▪ Instantànies del congrés ▪ Catàleg 'Exlibris per la pau'.

Die neueste Ausgabe der Zeitschrift bringt ausführliche Informationen über den 40. Internationalen Exlibris Kongress in Palma de Mallorca, - for allem eine umfangreiche Fotokalvakade der Begegnungen. Der Inhalt der Publikation:

Marià Casas Hierro: Proceedings des 40. Internationalen FISAE-Kongresses, Palma 2024 ▪ Teresa Casta-Gramund: Proceedings des 40. Internationalen Kongresses für Exlibris in Palma, Mallorca 2024 ▪ Joan Bauçà Barceló: Chronik des FISAE-Kongresses in Palma 2024 ▪ Alejandro Ysasi: Reflexionen zum 40. Internationalen FISAE-Kongress in Palma ▪ Ausstellung von Alfredo Cosmann ▪ Mittagessen im Restaurant Tabana ▪ In den Zeitschriften der FISAE-Verbände veröffentlichte Artikel ▪ Schnappschüsse der Konferenz ▪ Katalog „Exlibris per la pau“.

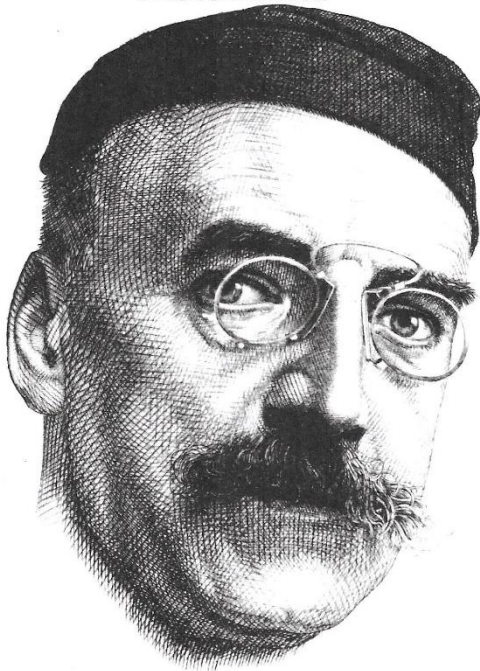
The latest issue of the magazine brings detailed information about the 40th International Exlibris Congress in Palma de Mallorca, - above all an extensive photo calvacade of the meetings. The content of the publication:

Marià Casas Hierro: Proceedings of the 40th International FISAE Congress, Palma 2024 ▪ Teresa Casta-Gramund: Proceedings of the 40th International Congress of Exlibris in Palma, Mallorca 2024 ▪ Joan Bauçà Barceló: Chronicle of the FISAE Congress in Palma 2024 ▪ Alejandro Ysasi: Reflections on the 40th International FISAE Congress in Palma ▪ Exhibition by Alfredo Cosmann
▪ Lunch at the Tabana Restaurant ▪ Articles published in the journals of the FISAE associations
▪ Snapshots of the conference ▪ Catalogue "Exlibris per la pau".

Le dernier numéro du magazine apporte des informations détaillées sur le 40e Congrès international Exlibris à Palma de Majorque, - surtout une vaste collection de photos des réunions. Le contenu de la publication :

Marià Casas Hierro : Actes du 40e Congrès International FISAE, Palma 2024 ▪ Teresa Casta-Gramund : Actes du 40e Congrès International d'Exlibris à Palma, Majorque 2024 ▪ Joan Bauçà Barceló : Chronique du Congrès FISAE à Palma 2024 ▪ Alejandro Ysasi : Réflexions sur le 40e Congrès International FISAE à Palma ▪ Exposition d'Alfredo Cosmann ▪ Déjeuner au Restaurant Tabana ▪ Articles publiés dans les revues des associations FISAE ▪ Instantanés de la conférence
▪ Catalogue « Exlibris per la pau ».

 ARXIU
MUNICIPAL
DE PALMA
Exposición de Alfred Cossmann
1870-1951
AUSTRIA



DIBUJOS · OBRA GRÁFICA · EX-LIBRIS

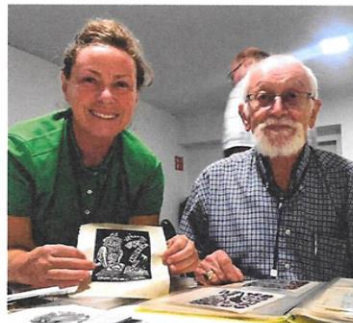


SOPAR DE COMIAT AL RESTAURANT TABANA

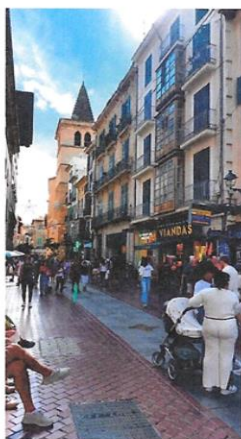




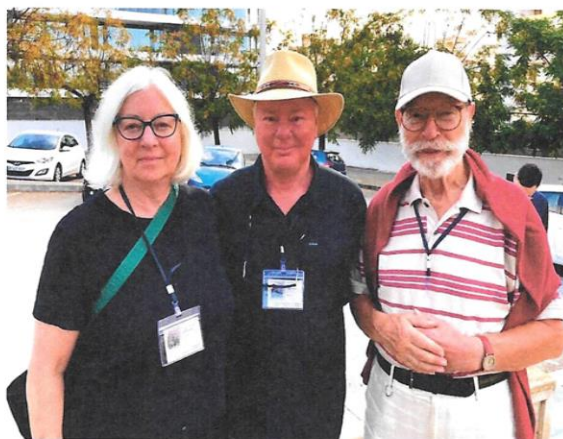
Julietta Warman, Olli Ylönen, Marziya Zhaksygarina and James Keenan



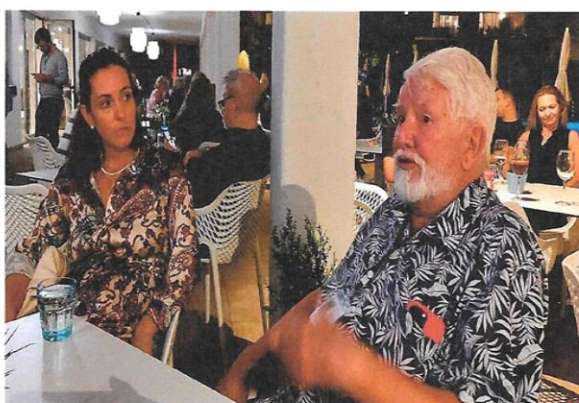
Vasiliki Kolipetsa (Greece) & Andrew Peake (Australia)



Stroll into town



Claudia Smukler, Bill Flounders, & Heinrich Scheffer (Austria)

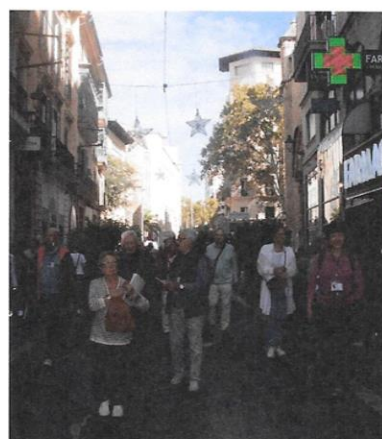
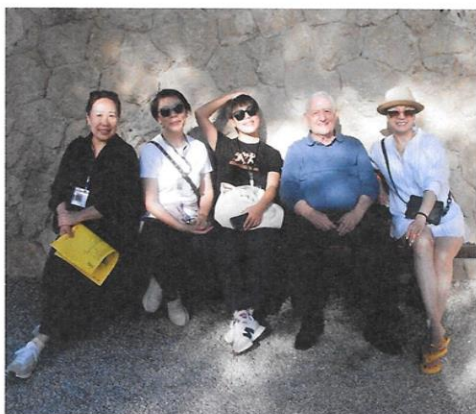


Katarina Vasickova (Greece) & Benoit Junod (Switzerland)



Julietta Warman & Claudis Smukler

INSTANTÀNIES DEL CONGRÉS





Silvana Martignoni - C3-C7 - Itàlia



Ariadna Riumshina - X1 - Rússia



Murat Ertürk - CGD - Turquia



Mauricio Schvarzman - X6 - Argentina



Juan Alberto Arjona - X - Argentina



Huma Rise - X - Mallorca



Vladimir Zuev - TM - Rússia



Fabio Dotta - C3 - Itàlia



Dong Xiaozhuang - CAD - Xina



Fu Liming - CAD - Xina



Takeshi Katori - C7-C8 - Japó



Vladas Kudaba - CRD - Lituània



Hristo Hristov - C3-C5-C7 - Bulgària



Katarína Vasickova - C3-C5 - Grècia



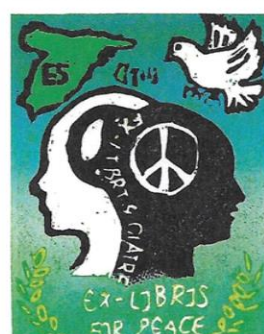
Kalina Milanova - CGD - Bulgària



Leontil Gryniuk - C8 - Dinamarca



Iurii Aleksandrov - C5 - Eslovàquia



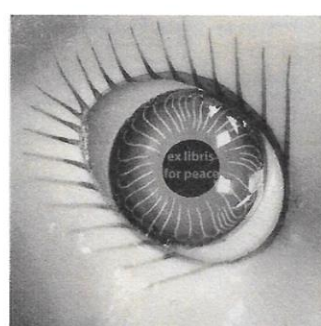
Tsai Hsun-Yi - X3 - Taiwan



Maria Matala - X2 - Grècia



Eleonora Gershanovich - CGD - Alemanya



Janne Laine - CGD - Finlàndia



Julia Shilova - X3 - Rússia



Sergey Sweder - C-X - Rússia



Wang Jian - C3 - Xina



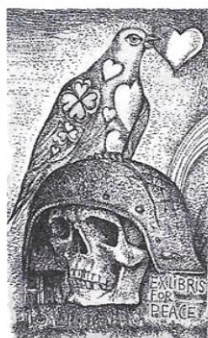
Valentina Yarosh - C3 - Rússia



Darius Chi Hang Ma - CRD - Hong Kong



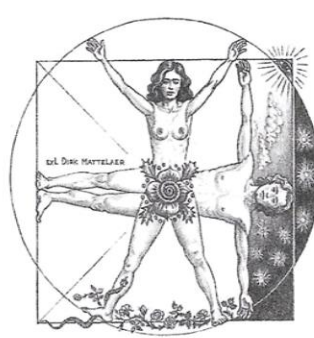
Yuri Novoselov - X3 - Rússia



Aleksandr Ulybin - C3-C5 - Bielorrússia



Elizbieta Radzikowska - C3-Col. - Polònia



Olga Krupenkova - L - Bielorrússia



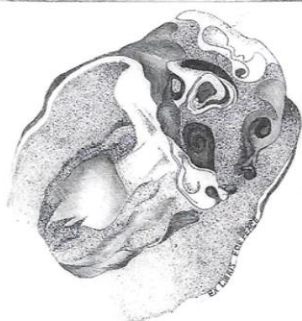
MCH - C3 - Catalunya



Oleg Dergachov - C3 - França



Ryszard Balon - C8 - Polònia



Alicja Kieliszek - C8 - Polònia



Agnieszka Wierzbicka - C3 - Polònia



Hanna Grzybowska - C8 - Polònia



Mariana Myroshnychenko



Ukraine for ever



Worldwide! – also Gaza



Fecit Stanislav Hlinovsky, CZ, 1972

FISAE Newsletter

© Klaus Rödel, Nordre Skanse 6, DK 9900 Frederikshavn, ☎ +45 2178 8992 ▪ E-mail: klaus@roedel.dk

